

# Jahresbericht 2014

## Wort der Präsidentin

### Liebe Gemeindemitglieder

In den letzten Jahren ist immer wieder von Fundraising zu hören. Ins Deutsche übersetzt heisst es: Fund=Kapital / raise=beschaffen.

Nun setzen sich einige Kirchgemeinden damit auseinander, ob es auch in kirchlicher Umgebung möglich wäre, Fundraising zu betreiben. Und damit ist nicht nur die Mittelbeschaffung gemeint, sondern vor allem die Suche nach Ressourcen. In unserer Kirchgemeinde können wir uns auf eine grosse Anzahl von Freiwilligen verlassen. Zudem zählen wir auf langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich für die Kirche einsetzen, sowie auf ein Pfarrteam, welches das Wort Gottes auf verständliche und lebensnahe Art verkündet. Meiner Meinung nach sind das die Früchte einer jahrelangen Gemeindeentwicklung von Leuten, die sich immer wieder engagiert haben. Brauchen wir denn in einem so tollen Umfeld Fundraising überhaupt noch? Natürlich, denn jetzt gilt es, eine neue Saat auszubringen, damit unsere Nachfolger davon ernten können.

### Aus der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hatte letztes Jahr elf ordentliche Sitzungen, sowie eine Kirchenpflegetagung in Kapel am Albis. Mitte 2014 mussten wir Doris Bollmann, Albert Walker, und Michael Wildermuth aus der Kirchenpflege verabschieden. Neu dazugestossen sind Eva Schlegel, Bea Rechsteiner und Adrian Konrad. Allen Kirchenpflegerinnen und Kirchenpflegern, den Mitarbeitenden und dem Pfarrteam danke ich herzlich für die kollegiale Zusammenarbeit, das entgegenge-

brachte Vertrauen und das Mitgestalten und Mittragen unserer Kirche.

### Kirchgemeindeversammlung

Die beiden ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen beschäftigten sich nebst den normalen Traktanden auch mit der Bestellung einer Pfarrwahlkommission sowie mit der Abnahme der Schlussabrechnung von der Renovation des Pfarrhaus Geerackerweg. Zudem wurde über den Stand der Kirchenrenovation und die weiteren Schritte zur Sanierung des Kirchgemeindehauses orientiert. Eine Kommission beschäftigte sich mit dem Erarbeiten eines Diakoniekonzeptes der Kirchgemeinde Wülflingen.

### Personelles

In der Jugendarbeit konnten wir im Mai Isabelle Kessler begrüßen. Das Team ist somit nach einem kurzen Unterbruch wieder komplett. Damit das Angebot für die Jugendlichen im gleichen Rahmen stattfinden konnte, wurde von Stephanie Müller und dem katholischen Jugendarbeiter Patrick Schwäble in den ersten Monaten im 2014 tatkräftig Mehrarbeit geleistet.

Für das Vertrauen, das Sie der Kirchenpflege, unseren Mitarbeitenden und der Pfarerschaft entgegenbringen, bedanke ich mich ganz herzlich. Obwohl ich erst ein halbes Jahr Präsidentin der Kirchenpflege bin, motivierten mich vor allem die Begegnungen mit Ihnen, an den verschiedenen Baustellen weiterzuarbeiten.

*Eveline Kaufmann, Präsidentin*

Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 5.2, 15. Mai 2015

## Pfarrkonvent

### Gute Zusammenarbeit

Im vergangenen Jahr bewährte sich die kollegiale Zusammenarbeit im Wülflinger Pfarrteam bestens. So konnte sich Pfr. Stückelberger über die Gemeindegrenze hinweg während des Jubiläumsjahres stark für das Projekt Kirchen750 einsetzen und auch die krankheitsbedingte Abwesenheit von Pfr. Denzler wurde von Pfrn. Abegg und Pfr. Stückelberger bestens aufgefangen. Umso schmerzlicher traf uns die Ankündigung, dass sich Pfr. Stückelberger ganz der Projektarbeit verschreiben und Wülflingen Anfang 2015 verlassen würde.

### Generationengottesdienste

Im vergangenen Jahr präsentierte eine kleine Spurguppe und das Pfarrteam neu das Konzept für Generationengottesdienste, das von der Kirchenpflege genehmigt wurde. Dieses Konzept versucht, eine Balance zu finden zwischen musikalisch und liturgisch traditionellen Gottesdiensten und solchen, die vom Stil her ganz besonders auch Familien und die jüngere Generation ansprechen sollten. Es zeigt sich, dass gerade die Musik einen entscheidenden Einfluss auf die Atmosphäre eines Gottesdienstes hat. So konnten wir im vergangenen Jahr mit der Musicalgruppe unserer Kantoren D. Wijn vier Gottesdienste im Pop-/ Gospelstil feiern, die alle guten Anklang fanden. Altbewährtes und Neues sollen in Wülflingen nebeneinander Platz finden.

### Ausbildungsstätte Wülflingen

Im August hat Wolfgang von

Ungern-Sternberg sein Lernvikariat in Wülflingen begonnen. Als Dr. theol. hat er seine akademische Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen. In Wülflingen ist es ihm, der aus der Chrischonagemeinde zu uns gekommen ist, möglich, die Landeskirche von innen kennenzulernen und mit ihr vertraut zu werden. Pfr. S. Denzler hat darum neuen Lehrgang zum Ausbildungspfarrer begonnen. Bei G. Gassmann konnte der Lernvikar im Religionsunterricht im Sekundarschulhaus Hohfurri pädagogische Erfahrungen sammeln.

*Pfr. Stephan Denzler*

## Musik und Gottesdienst

### Bewährtes pflegen, Neues wagen

Aufgrund des grossen Publikumerfolgs im Vorjahr entschied sich das Ressort Musik und Gottesdienst 2014 wiederum für die Produktion eines Musicals. Das am 6. April aufgeführte Stück «Lost and Found», das die biblische Geschichte des verlorenen Sohnes frei nacherzählte, war nicht nur ein finanzieller Erfolg. Es war vor allem auch eine grossartige Leistung der mitwirkenden jungen Sängerinnen und Sänger, die sich unter dem Namen Musical Vocalists organisiert hatten. Mitglieder dieser Ad-hoc-Formation begleiteten daneben vier Gottesdienste mit Pop- und Rock-Klängen. Für ungewohnte Töne sorgte mit der Kantorei ein weiterer Kirchenchor: Am ökumenischen Bfa-Gottesdienst vom 16. März führte die Kantorei Teile der African Mass von Norman Luboff

auf. Unkonventionell ging es am Ostersonntag weiter. Der Gottesdienst wurde für einmal von Jazz-Gitarre und -Saxophon umrahmt.

Daneben wurde auch viel Bewährtes gepflegt. So wirkte der Kinderchor wie schon im Vorjahr am Frühlingskonzert in Töss mit, und im Juni fand das zur Tradition gewordene Konzert der Wülfinger Kirchenchöre statt. An diesem Anlass traten neben Kinderchor, Kantorei und Musical Vocalists auch der Senioren-Singreis und das Wülfinger Vokalensemble auf. Und wie in den Vorjahren organisierte der Organist Cornelius Bader die gut besuchten Konzerte zum Muttertag, und am Vorabend des 1. Augusts. Im zweiten Semester fand die Stabübergabe im Ressort Musik und Gottesdienst statt. Anstelle von Urs Aeberli übernahm Eva Schlegel die Leitung.

#### *Urs Aeberli*

#### **Zusammen musizieren...**

Da Pfr. Stückelberger per Anfang 2015 seinen Rücktritt bekanntgab, begann die Musicalgruppe im Sommer mit Eifer ein eigenes Musicalstück zu schreiben. Unter der Leitung von Dorien Wijn erfolgten mit dieser Gruppe auch im zweiten Halbjahr weitere gelungene Auftritte im Gottesdienst, in denen auch vermehrt das Gesamt-Ensemble das Publikum berührte. An der Dorfet beglückten der Singkreis und Zuzüger der Kantorei erstmals zusammen mit dem Kinderchor mit alten Volksliedern zahlreiche Zuhörer und animierten diese zum Mitsingen. Ein besonderer Höhepunkt war die «Orgelnacht» in der Wülfinger Kirche anlässlich der Winterthurer 750-Jahre-Feier am 20. September: 11 Orgelsolisten bespielten unsere Orgel mit vielfältigen Klangfarben und Musikstilen. Das Chorprojekt Vielklang im Dezember bescherte eine fast volle Stadtkirche und war ein Gemeinschaftsprojekt unserer Kantorei und der Chöre Oberwinterthur und Mattenbach. Das Orchesterkonzert vom 20. Dezember zauberte unter anderem mit Soli von Querflöte,

Harfe und Cembalo weihnächtliche Stimmung.

#### *Eva Schlegel*

#### **Oekumene, Mission und Entwicklung (OeME)**

#### **Sammeln und spenden!**

Das neue Jahr beginnt für die OeME-Kommission jeweils mit den Vorbereitungen für den Gottesdienst zur Aktionszeit von Brot für alle und Fastenopfer. Unter dem Thema «Die Saat von heute ist das Brot von morgen» fand Anfang Jahr der ökumenische Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm und anschliessendem gemeinsamen Mittagessen in der Kirche St. Laurentius statt. Das Thema Jeans und Generationengerechtigkeit traf bei den vielen Besuchenden und den mitwirkenden Schülern auf grosses Interesse. Ebenfalls im Rahmen der Kampagne fand am 29. März am Lindenplatz der Rosenverkauf statt, wo gegen 300 Havelaar-Rosen verkauft wurden und ein Reinerlös von Fr. 1'590.- an Brot für alle überwiesen werden konnte. Thema des Basars vom 8. November war «Mehr als Hoffnung - Basar Wülfingen ganz konkret». Das Kinderprogramm war sehr beliebt, die Stände wurden gut besucht und die Tombola hatte sehr attraktive Preise und somit einen grossen Erfolg. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender/Innen und freiwilligen Helfer/Innen, die auch diesen Basar zu einem Erlebnis mit beachtlichem Ergebnis werden liessen. Der Reinerlös war Fr. 16'405.- und ging vollumfänglich an die Mission 21. Um die bekannte Basler Mission besser kennenzulernen, fand Ende November ein Ausflug nach Basel statt, wo uns das Hilfswerk nähergebracht wurde. Über alle Generationen hinweg beliebt ist der «Wähenzmittag» und der «Spaghettiplausch», dessen Erlös an das Guatemala-Projekt von Brot für alle ging. Dies ist nur möglich dank grossem Einsatz von freiwilligen Helferinnen. Ein herzliches Dankeschön auch an die Besuchenden unserer zahlreichen Anlässe und

die finanziellen Spenden. Der Filmabend vom 14. November brachte uns verschiedene Lebensweisen in Brasilien und Kenia näher und nahm uns mit auf die Reise

der Second-Hand-Kleidung. Im Anschluss wurde bei einem feinen Imbiss angeregt diskutiert.

#### *Iris Sanchez*

#### **Jahreseinnahmen 2014:**

	<b>CHF</b>
Kollekte für Guatemala	2'286.55
Rosenverkauf BFA	1'590.00
Kollekten Mission 21	739.15
Kollekten HEKS	2'145.55
Basarerlös Mission 21	16'405.00
Spenden auf BFA Konto	6'930.00
Anlässe Projekt Guatemala:	
Spaghettiplausch	4'720.00
Wähenzmittag	1'582.00
Filmabend	216.00

#### **Kind und Familie**

#### **Verpflichtende Angebote**

minichile, 3.-Klass-Unti und Club4 sind die verpflichtenden Kinder-Angebote für 2.- bis 4.-Klässler. Es zeigte sich, dass das Mitwirken der Unterrichtskinder in verschiedenen Gottesdiensten in der Gemeinde guten Anklang fand. Diese gemeinsamen Feiern bilden einen wertvollen Bestandteil zur angestrebten Generationenkirche.

#### **Freiwillige Angebote**

Im Babycafé treffen sich junge Eltern wöchentlich im Gartenzimmer des Kirchgemeindehauses und tauschen sich aus. Weiterhin sehr beliebt war das Eltern-Kind-Singen. Die 3- bis 5-jährigen Kinder und ihre Eltern oder Grosseltern besuchten mit grosser Freude die liebevoll gestalteten Kurse. Auch das traditionelle Advents-Singen konnte wieder eine grosse Schar Mütter und Kinder weihnächtlich einstimmen. Im Fiire mit de Chliine wird die gleiche Altersgruppe Kinder mit ihren Eltern angesprochen. Mit kirchlichen Feiern vor den Festzeiten wurden sie mit dem Kirchenjahr vertraut gemacht. Mit Liedern, Bildern und Geschichten wachsen die Kinder in die Grundformen des Glaubens hinein. Das Kolibriangebot für die etwas Älteren konnte nur noch wenige Kinder anziehen. Die Sportangebote am Samstag haben

so stark zugenommen, dass sie unsere Kirchenanlässe immer mehr konkurrenzieren. Wir werden die Kolibriangebote neu überdenken müssen. Die Familienweihnachtsfeier an Heiligabend wurde erstmals ökumenisch durchgeführt. Rund 600 Personen füllten die kath. Kirche St. Laurentius bis zum letzten Platz. Das Sommer-Kolibrilager in Kempton/Allgäu war, obwohl das Wetter nicht immer optimal mitspielte, ein schönes Erlebnis für alle Teilnehmenden.

Neu wurde im März ein Migrations-EIKi-Treff zusammen mit dem Verein FamilienStärken gegründet. Wöchentlich am Freitagnachmittag treffen sich junge Migrations- und Schweizer Eltern im Gartenzimmer des Kirchgemeindehauses. Mit Liedern und Spielen werden sie und ihre kleinen Kinder in das Schweizer Kulturgut eingeführt. Einmal monatlich verbindet sich dieser Treff mit dem EIKi-Basteln.

#### **Elternbildung**

Erfolgreich wurde im Herbst der Kurs «Starke Eltern – starke Kinder» für Eltern mit pubertierenden Kindern angeboten.

Ein herzliches Danke allen, die zum guten Gelingen unseres vielfältigen Angebots beitrugen.

#### *Bea Rechsteiner*

**Diakonie**

«Unter Diakonie verstehen wir den sozialen Dienst an allen Menschen, insbesondere an Menschen in Not. Diakonie ist Teil der Erfüllung des christlichen Auftrages und Beken- nens.» So lautet die Präambel des Diakoniekonzepts der Kirchengemeinde Wülflingen, das von einer Kommission entwickelt worden ist. Dieses Konzept soll Orientierung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Menschen mittleren Alters sowie älteren Menschen geben.

**Altersarbeit**

► Der Mittagstisch mit anschlies- sendem Spielnachmittag bei Kaf- fee und Kuchen ist weiterhin ein sehr geschätztes Angebot für ältere Menschen.

► Jeden Monat finden ein Spazier- gang und eine Wanderung statt.

► Am 24. Februar fand in Zusam- menarbeit mit der Kirchengemeinde Veltheim und den Pfarreien St. Laurentius sowie Peter und Paul ein rege genutzter Informations- abend zum Projekt «va bene», dem Besuchsdienst für ältere Men- schen, statt. Der frühere Zürcher Stadtarzt Albert Wettstein sowie Pfarrerin Anemone Eglin referier- ten. Anschliessend nahmen rund 20 Personen an einem fünfteiligen Ausbildungskurs teil, von denen einige jetzt neu im Besuchsdienst mitwirken.

► Zum fünften Mal haben wir zu- sammen mit der Kirchengemeinde Veltheim eine Seniorenfreizeitwo- che durchgeführt, diesmal in Tann- heim (Tirol). Aus Wülflingen nah- men 23 Seniorinnen und Senioren teil.

► Über 100 Personen der Kirchengemeinde Wülflingen und der Pfarrei St. Laurentius nahmen im Juni an der Seniorenreise teil, die von den Frauenvereinen beider Kirchen veranstaltet wurde. Die Fahrt ging an den Zugersee.

► Elf Personen beteiligten sich an einer Wanderwoche in Magliaso.

► Die Kommission 60+ traf sich zu drei Sitzungen: Sie beschloss, künftig wieder vermehrt an der

konkreten Umsetzung von Projek- ten mitwirken zu wollen. Die Mit- glieder der Kommission bereiteten eine Veranstaltungsreihe vor, die unter dem Titel «Alles hat seine Zeit» im Frühjahr 2015 durchge- führt wird.

**Freiwilligenarbeit**

Ohne unbezahlte, freiwillig geleis- tete Arbeit gäbe es kein Zusam- menleben – weder in der Familie noch in der Gesellschaft. Dies gilt auch für die Kirchengemeinde Wül- flingen. Sie ist auf das Mitwirken von Frauen und Männern angewie- sen, die neben Beruf, Familie und anderen Verpflichtungen bereit sind, sich für die Gemeinschaft zu engagieren.

Allen, die regelmässig oder ge- legentlich im Einsatz sind, spreche ich im Namen der Kirchengemeinde meinen Dank aus!

In der oben rechts aufgeführten Liste sehen Sie die Stunden, die 2014 geleistet wurden.

**Kurt Seifert**

**Jugendarbeit**

Infolge personellem Wechsel in der Kirchenpflege beim Ressort Ju- gend steht dieses Jahr kein Jahres- bericht zur Verfügung.

Einen kleinen Eindruck vermitteln die folgenden Bilder.

**Eveline Kaufmann**



Unsere beiden engagierten Jugendar- beiterinnen Isabelle Kessler und Stephanie Müller

**Freiwilligen-Tätigkeit 2014**

**Anzahl Stunden**

Basartag inkl. Vorbereitung	1'640
Besuchsdienst für Betagte	360
Kirchenkaffee, Pfarrkaffee	96
Elki-Basteln / Kinderkirche	50 / 10
Kantorei-Vorstand	60
Kinderhüte am Sonntag	12
Hauskreisarbeit	165
Kleiderbörse	582
Männerrunde West	10
Mittagstisch	548
Psalmenlesen	10
Spaghettiplausch	305
Spielnachmittage für Senioren	108
Taizé-Singen	36
Tischlein deck dich	852
Wähen backen	141
Leitung Seniorenwanderungen	368
PACE-Leitung	680
Elki-Singen	30
Offene Weihnacht	14
<b>Total Stunden</b>	<b>6'077</b>



Jugendliche im Jugendhaus an der Holzlegistrasse



Spaghettiesen im Meitlitreff

## Aktuariat

### Öffentlichkeitsarbeit

Das Berichtsjahr stand im Zeichen von personellen Veränderungen. Die Leitung des Ressorts Aktuariat ging von Eveline Kaufmann an Urs Aeberli über. Zudem wechselte unsere Lernende Nadine Gretschi ins Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde Veltheim. Dort hat sie sich sehr gut eingearbeitet, und erfreulicherweise hat sie mittlerweile eine KV-Lehrstelle in Aussicht. Veränderungen gab es auch bei der Publikation «Kibo». So erschien im Frühling 2014 die Beilage «reformiert.lokal» erstmals im aufgefrischten Layout, und gleichzeitig wurde im Berichtsjahr die Redaktionskommission schlanker aufgestellt.

*Urs Aeberli*

## Kirchengutsverwaltung

### Budget 2015

Das Budget 2015 wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 11. November 2014 genehmigt und anschliessend auch von der Zentralkirchenpflege abgenommen.

### Aufwand Rechnung 2014

Der Aufwand in der Rechnung 2014 liegt wiederum unter dem Budget, aber über der uns zugeteilten Steuerquote. Es gab einige grössere Abweichungen gegenüber dem Budget.

► Die Ausgaben für die Arbeit mit Kindern sind viel geringer als budgetiert, aber auch die Einnahmen sind – wenn auch weniger stark – gesunken.

► Der Aufwand für das Pfarrhaus Oberdorfstrasse war geringer, da der Heimatschutz gegen die geplante Isolation Einspruch erhob und diese deshalb nicht im geplanten Ausmass durchgeführt werden konnte.

► Die Ausgaben für die Erwachsenenarbeit liegen stark über dem Budget, da eine Bildungsreise durchgeführt wurde. Die Teilnehmenden haben die Kosten selbst bezahlt, deshalb sind auch die Einnahmen viel höher als budgetiert.

### Spendgut, Kollekten:

Im Jahr 2014 wurden total 58'530.60 Franken an Kollekten eingenommen (knapp 9'000 Franken mehr als 2013). Davon gingen 6'616.95 Franken an das Spendgut zur Unterstützung von Wülfinger Bedürftigen und Institutionen. Der Rest von 51'913.65 Franken waren zweckgebundene Kollekten. Aus dem Spendgut wurden 7'360 Franken ausbezahlt. Das Spendgut erhielt 2014 aus dem Nachlass von Giuseppe Kaiser einen Betrag von 50'000 Franken, der für Bedürftige in Wülfingen einzusetzen ist.

*Kurt Lenggenhager*

## Liegenschaften

### Kirche

Mit der Erneuerung der liturgischen Einrichtungsgegenstände konnte die Innenrenovation Ende 2014 abgeschlossen werden. Das Ziel von Architekt Zollinger war, eine neue Einheit, passend zu den schmiedeisernen Elementen der Kanzel und des Eingangsbereiches, zu bilden. Der Abendmahlstisch, die Kerzen- und Blumenständer sowie die Kollektenschalen wurden aus Schmiedeisen und Messing erstellt. Die Gegenstände wirken leicht und filigran. Die hölzerne Abdeckung auf dem Taufstein wurde entfernt und ein neues Taufbecken eingesetzt, welches bei Taufen verwendet wird. Die Installationen für die Ton- und Bildpräsentation wurden erneuert und befinden sich auf dem neusten Stand. Weiter wurde eine elektronische Steuerung des Geläutes eingebaut.

### Kirchgemeindehaus

Für die Erneuerung und Renovation des Kirchgemeindehauses wurde im Rahmen einer öffentlichen Submission das Architektenkollektiv AG aus Winterthur für die Erarbeitung eines Vorprojektes ausgewählt. Der Architekt Markus Jedele und die Fachplaner führten

zahlreiche Abklärungen mit der Denkmalpflege und der Feuerpolizei durch, untersuchten das Gebäude nach allfälligen Altlasten und analysierten die elektrischen Einrichtungen sowie Heizung und Lüftung. Als Nächstes wird ein Vorprojekt erarbeitet, welches aufzeigen soll, was im Rahmen des vorgegebenen Budgets und der Auflagen machbar ist.

Das Kirchgemeindehaus wurde rege für interne und externe Veranstaltungen genutzt. Gemäss Planung kann frühestens im Winter 2016 mit dem Umbau begonnen werden.

### Pfarrhaus Oberdorfstrasse

Im Erdgeschoss wurden die Eingangs- sowie zwei Nebentüren saniert. Nebst der energetischen Verbesserung wurde dadurch ein angenehmes Wohnklima erreicht. Im Frühjahr wurden die Fensterläden frisch gestrichen.

### Holzlegi-Haus

Anfang Jahr wurden sämtliche Fenster ersetzt, was energetisch

spürbar ist. Ende Jahr musste nach mehreren Störungen der Gasheizung die Heizungsanlage ersetzt werden.

### Sigristenhaus

In der kleinen Wohnung kam es zu einem Mieterwechsel. Bei dieser Gelegenheit wurden die Wände frisch gestrichen und im Bad der Ventilator ausgetauscht.

### Umgebung

Der Kastanienbaum vor dem Kirchgemeindehaus wurde durch die Stadtgärtnerei zurückgeschnitten. Die defekten Kunststoffplatten der beiden Sitzbänke wurden mit Thermoesche erneuert.

### Personal

Die Sigristen Kathy Hunziker und Matthias Heider erledigten zusammen mit Andy Hunziker und Ida Spielmann ein grosses Pensum. Ich danke ihnen für die umfangreichen Dienstleistungen und gute Zusammenarbeit.

*Doris Grunder*

Zahlen und Fakten unserer Kirchgemeinde:	2013	2014
Taufen	29	22
Konfirmationen	35	27
Trauungen	9	7
Bestattungen	45	71
Kirchenaustritte/ -eintritte	68/19	56/15

### Am 31.12.2014, wohnten in Wülfingen:

Total Personen	15'347
Evangelisch Reformierte	4'640
Veränderung gegenüber 2013	-127

### Kirchgemeindeversammlung, Dienstag, 2. Juni 2015, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus am Lindenplatz

Die Traktanden werden spätestens 4 Wochen vorher im Landboten und im reformiert.lokal publiziert. Die Akten liegen ab dem Montag, den 18. Mai, im Kirchgemeindehaus zur Einsichtnahme auf (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 08.00 bis 18.00 Uhr).

Alle Gemeindeglieder sind freundlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen. Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.

*Kirchenpflege Wülfingen*